

Schulnachrichten.

A. Uebersicht der im Schuljahre 1866—67 behandelten Lehrpenssa.

I. Realschule.

Prima. Ordinarius: Dr. Deicke.

Religionslehre. Evang. (2 St.) Das Wichtigste aus der Glaubenslehre. Gelesen: ausgewählte Bibelabschnitte. Wiederholung des in früheren Jahren Memorirten. — Ratorp.

Deutsch. (3 St.) Wallenstein. Die Chöre aus der Braut von Messina. Einige Gesänge der Odyssee. — Uebersicht der älteren deutschen Literatur. Klopstock's Bedeutung. Ausgewählte Oden. Einige Gesänge des Messias. Aufsätze. *) Freie Vorträge. — Kruse.

Lateinisch. (3 St.) Ovid. Metamorph. XIII. und XIV. Sallust. Catilina und die Hälfte des Jugurtha. — Kruse.

Französisch. (4 St.) Thiers, Expédition d'Egypte; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée, pendant l'année 1812, I. I.—V. Privatim: Töpffer, Nouvelles genevoises. Syntax nach Knebel (Kap. 1—4). Exercitien nach Probst Übungsbuch, alle 14 Tage, wechselnd mit freien Arbeiten. **) — Nagel.

*) Thematata der deutschen Aufsätze: 1. Die culturgeschichtliche Bedeutung des Eisens. 2. Karl V. 3. Beim Anblick einer Ruine. 4. Die dramatische Entwicklung in den Piccolomini. 5. Disce bonas artes, moneo, Romana juvenus. 6. Friedrich Barbarossa. 7. Man lebt ja nur einmal. 8. Maria Stuart in der Geschichte und in der Tragödie. 9. Sallust. Catilina Cap. 33—40. 10. Willst Du, daß wir mit hinein in das Haus Dich bauen, laß es Dir gefallen, Stein, daß wir Dich behauen. 11. Selbstbetrachtung eines alten Weizhalses. 12. Freies Thema.

**) Thematata der französischen Aufsätze: 1. L'anneau de Polycrate. 2. Expedition d'Egypte jusqu'à l'occupation du Caire. 3. Arion. 4. Léonidas aux Thermopyles. 5. Christophe Colomb. 6. Découvertes et inventions du XV^me siècle.

Englisch. (3 St.) Dickens, A Christmas Carol; Macaulay, Lord Clive; Lüdeking, Flowers of Poetry. Privatim: Goldsmith, Vicar of Wakefield. Syntax nach Callin, zweiter Gang, 3. und 4. Haupttheil, repetirend; Satzgefüge. Exercitien nach Jaep, England, alle 14 Tage, wechselnd mit freien Arbeiten. *) — Nagel.

Geschichte. (3 St.) Neuere Zeit bis zum Tode Friedrichs des Großen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetitionen aus der alten Geschichte. — Kruse.

Mathematik. (5 St.) Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Mathematische Geographie. Cubische Gleichungen. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Vierzehntägige Exercitien. — Deicke.

Physik. (Im W. 4, im S. 2 St.) Wellenlehre. Akustik. Optik. — Deicke.

Chemie. (2 St.) Metalle. Neuere Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. — Deicke.

Naturgeschichte. (Im S. 2 St.) Geognosie. — Deicke.

Zeichnen. 2 St. combinirt mit Secunda, in der 3. St. Projectionislehre, Perspectiv- und Schattenconstruction. — Pöckh.

Secunda. Ordinarius: Dr. Nagel.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Uebersicht des alttestamentlichen Schriftinhaltes; Erklärung ausgewählter Psalmen, prophetischer Abschnitte und des Briefes Jacobi. Mittheilungen aus der Reformationsgeschichte. Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. — Ratorp.

b. Kathol. (2 St.) Die Lehre von den Gnadenmitteln; Kirchengeschichte: Die Neuzeit und die 3 ersten Perioden bis Gregor VII. (1073). — Bäumer.

Deutsch. (3 St.) Ausgewählte Gedichte von Schiller, Göthe und Klopstock. — Hermann und Dorothea. — Maria Stuart. — Declamationen. Wöchentliche Aufsätze. — Pahde.

Lateinisch. (4 St.) Caesar de bello Gallico, lib. 3, 4 und 5 theilweise. Ovid. Metamorph. lib. I. 89—150. lib. V. 250—268. 294—461. Syntax nach Siberti. Wiederholung der Casuslehre. Dann Tempus- und Moduslehre. 14tägige Exercitia nach Süpfl. Extemporalia. — Im W. Kruse, im S. Pahde.

Französisch. (4 St.) Voltaire, Histoire de Charles XII., lib. 1—5. Privatim in Obersecunda: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité (Goebel XVII.); Salvandy, Jean Sobieski (Goebel XX.). Pöckh, Schulgrammatik, L. 46—70. Alle 14 Tage ein Exercitium, theilweise nach Probst. Übungsbuch. — Nagel.

Englisch: (3 St.) Walter Scott, Tales of a Grandfather; Lüdeking, Flowers of Poetry; die gelesenen Gedichte wurden memorirt. — Privatim in Obersecunda: Lamb, Tales from Shakspeare. Syntax nach Callin, zweiter Gang, 1. und 2. Haupttheil; eine große Anzahl von Mustersätzen wurden memorirt. Alle 14 Tage ein Exercitium, zum Theil nach Jaep, England. — Nagel.

Geschichte und Geographie. (3 St.) Geschichte des Mittelalters. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis auf Friedrich den Großen. — Geographie der wichtigsten europäischen Länder. — Kruse.

*) Thematata der englischen Aufsätze: 1. Rudolf of Hapsburgh. — 2. The French fleet at Abukir in 1798. 3. King Alfred, the Great and Good. — 4. Croesus, King of Lydia. — 5. A Miser's Conversion. From Dickens' Christmas Carol. 6. Bob Cratchit, or Picture of a cheerful sufferer. From the same.

Mathematik. (4 St.) Potenzlehre, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. Trigonometrie. Außerdem für jede der beiden Abtheilungen 1 St. zu mathematischen Übungen, und zwar für Obersecunda: Trigonometrische Aufgaben, für Untersecunda Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Im W. Seelhoff, im S. Wimmenauer.

Physik. (Im W. 4, im S. 2 St.) Magnetismus. Electricität. Elemente der Mechanik fester Körper. — Deicke.

Chemie. (Je 2 St.) a. Obersecunda: Erweiternde Repetition der Metalloide. Die leichtesten Metalle. Spectralanalyse. Stöchiometrische Aufgaben. b. Untersecunda: Die Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrie. — Deicke.

Naturgeschichte. (Im S. 2 St.) Organologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit Benutzung mikroskopischer Präparate; Pflanzensysteme. — Wimmenauer.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Gyps; Projectionislehre; Zeichnen von Maschinenteilen und architectonischen Gegenständen; Anleitung zum Tuschen. — Böckh.

Tertia. Ordinarius: Pahde.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Das Evangelium Matthäi und die Apostelgeschichte. Erklärung der zehn Gebote und des Vaterunsers im Anschluß an die Bergpredigt. — Im W. Katorp, im S. Weißberge.

b. Kathol. (2 St.) combinirt mit Secunda. — Bäumer.

Deutsch. (3 St.) Lektüre aus Hopf und Paulsief. II. 1. Declamationen. Aufsätze. — Pahde.

Lateinisch. (5 St.) Sechs Biographien des Nepos, z. Th. mit schriftlicher Uebersetzung. Retroversion. (3 St.) Casuslehre nach Siberti. 14tägige Exercitia nach Meiring. Extemporalia. (2 St.) — Pahde.

Französisch. (4 St.) Ploetz, Schulgrammatik L. 1—38; Ploetz, Lectures choisies, Auswahl aus dem prosaischen wie dem poetischen Theil; Ploetz, petit vocabulaire; 14tägige Exercitia nach Ploetz. — Nagel.

Englisch. (4 St.) Gallin's Elementarbuch, 1. Gang bis § 406. Memoriren einzelner Lesestücke. Extemporalia und 14tägige Exercitia. — Weißberge.

Geschichte und Geographie. (4 St.) Deutsche Geschichte der Neuzeit, vom 30jährigen Kriege an im Anschluß an die brandenburg-preussische Geschichte. Topische und politische Geographie Deutschlands. — Pahde.

Mathematik und Rechnen. (6 St.) Zins-, Mischungs-, Gesellschaftsrechnung. — Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. — Potenz- und Wurzellehre. — Größenvergleichung und Formvergleichung geradliniger Figuren. — Anfang der Kreislehre. — Im W. Seelhoff, im S. Fehrs.

Naturgeschichte. (2 St.) Zoologie, Organsysteme, Thiersystem, Wirbeltiere. — Seelhoff. — Organologie; das Linné'sche System; Übungen im Bestimmen der Pflanzen nach demselben. — Fehrs.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Gyps. — Böckh.

Quarta. Ordinarius: Weßberge.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des N. T. — Erklärung der zehn Gebote. — Im W. Ratorp, im S. Weßberge.

b. Kathol. (2 St.) Katechismus: Die Lehre von den Geboten und von den h. Sakramenten; biblische Geschichte N. T. — Bäumer.

Deutsch. (3 St.) Lectüre aus Hopf und Paulstiel I., 3. Declamationen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Weßberge.

Lateinisch. (6 St.) Lectüre aus Weller's lat. Lesebuch (nach Herodot), Abschnitte 10—14. (2 St.) — Erweiternde Repetition der Formenlehre; Syntax nach Siberti bis § 459 mit Übungen nach Meiring. 14tägige Exercitia. Extemporalia. (4 St.) — Weßberge.

Französisch. (5 St.) Plöy' Elementargrammatik, Lection 61 bis zum Schluß. Memoriren einzelner zusammenhängender Lesestücke. 14tägige Exercitia. Extemporalia. — Weßberge.

Geschichte und Geographie. (4 St.) Griechische und römische Geschichte. (2 St.) — Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniel's Leitfaden, 2. Buch. (2 St.) Berry.

Mathematik. (4 St.) Elemente der Planimetrie und Arithmetik nach Gallenkamp I. S. 74—93 und 1—40. Arithmetische und algebraische Übungen nach Heis' Aufgabensammlung. — Bis Neujahr Seelhoff, sodann Tappe.

Rechnen. (2 St.) Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri. Zins- und Rabattrechnung nach Schellen. — Bis Neujahr Seelhoff, sodann Tappe.

Naturgeschichte. (2 St.) Säugethiere. — Bestimmungen von Pflanzen. Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. — Bis Neujahr Seelhoff, sodann Tappe.

Schönschreiben. (2 St.) Böckh.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Körpern. Geometrische Constructionen. — Böckh.

Quinta. Ordinarius: Dr. Wimmenauer.

Religionslehre. a. Evang. (3 St.) Die Geschichten des N. T. nach Zahn's bibl. Historien. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. — Berns.

b. Kathol. (3 St.) combinirt mit Quarta. — Bäumer.

Deutsch. (4 St.) Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulstiel I., 2. Memoriren von Gedichten. Orthographische Übungen. 14tägige Aufsätze. Wimmenauer.

Lateinisch. (6 St.) Repetition der regelmäßigen Formenlehre nach Ploeg' lateinischer Vorschule. Unregelmäßige Verba nach Siberti. — Lectüre aus Weller's lat. Lesebuch (nach Herodot). Extemporalien und 14tägige Exercitien. Wimmenauer.

Französisch. (5 St.) Ploeg' Elementargrammatik, Lect. 1—60; Extemporalien und 14tägige Exercitien. Im W. Weßberge, im S. Berry.

- Geographie. (3 St.) Europa nach Daniel, 1. Buch. — Im W. Pahde, im S. Fehrs.
 Rechnen. (4 St.) Rechnung mit gemeinen Brüchen und deren Anwendungen, nach Schellen.
 — Wimmenauer.
 Naturgeschichte. (2 St.) Im W. die Vögel. — Wimmenauer. — Im S. Botanik.
 — Fehrs.
 Schönschreiben. (2 St.) — Pöckh.
 Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Körpern. — Pöckh.

Sexta. Ordinarius: Werry.

- Religionslehre. a. Evang. (3 St.) combinirt mit Quinta. — Berns.
 b. Kathol. (3 St.) combinirt mit Quarta und Quinta. — Bäumer.
 Deutsch. (4 St.) Lectüre aus Hopf und Paulsief I, 1. Memoriren von Gedichten und
 Uebungen im Wiedererzählen. Wöchentliche orthographische Uebungen. Leseübungen. Declamationen.
 — Werry.
 Lateinisch. (8 St.) Regelmäßige Formenlehre nach Ploetz Vorschule. Lect. 1—100. —
 Wöchentliche Exercitia. — Werry.
 Geographie. (3 St.) Erläuterung des Globus. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniels
 Leitfaden. — Im W. Pahde, im S. Tappe.
 Rechnen. (5 St.) Rechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen und deren An-
 wendungen. Einleitung in die Bruchrechnung, nach Schellen. — Im W. Wimmenauer, im S. Fehrs.
 Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel. Im S.
 Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Stengel und Laubblattgebilde. — Im W.
 Wimmenauer, im S. Tappe.
 Schönschreiben. (3 St.) — Pöckh.

Der Gesangunterricht wurde den Schülern aller Classen in 3, der Turnunterricht in 2 Abthei-
 lungen ertheilt von Grell.

II. Höhere Töcherschule.

I. Classe. Klassenlehrer: Prorector Natorp.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Uebersicht des alttestamentlichen Schriftinhalts; Erklärung
 ausgewählter Abschnitte aus Bibel und Katechismus; Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Wie in den
 übrigen Classen wurden Sprüche, Lieder und Psalmen gelernt, resp. wiederholt. — Natorp.

Deutsch. (4 St.) Die hervorragendsten Erscheinungen der älteren Literatur. Göthe's Hermann und Dorothea; einzelne Gedichte von Klopstock und Schiller. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Ratorp.

Französisch. (4 St.) Ploeg's Schulgrammatik, Lect. 70—78, nebst Wiederholungen aus früheren Abschnitten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder ein Exercitium. — 2 St. Ratorp. — Lectüre aus: Choix de poésies narratives (Goebel Bd. XIII.) und Ploeg's Chrestomathie. Gedichte zum Auswendiglernen wurden alle 14 Tage dictirt. — 2 St. — Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Englisch. (4 St.) Plate's Lehrgang II. bis Lect. 25. Lectüre aus Tales from Shakspeare by Lamb. Alle 14 Tage Memoriren dictirter Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder ein Exercitium. — Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Geschichte. (2 St.) Aus dem Mittelalter. — Ratorp.

Geographie. (2 St.) Die außereuropäischen Erdtheile. — Im W. Werry, im S. Berns.

Rechnen. (2 St.) Aufgaben aus den sog. bürgerlichen Rechnungsarten, mit besonderer Hervorhebung des Kopfrechnens. — Im W. Berns, im S. Grell.

Naturkunde. (2 St.) Magnetische, electriche, Schall- und Lichterscheinungen. — Im W. Grell, im S. Fehrs.

Zeichnen. (2 St.) Pösch.

Singen. (2 St.) Chormelodien, zwei- und dreistimmige Lieder, Treffübungen, Tonleiter und Accorde. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) Fr. Neuenborn.

II. Classe. Classenlehrer: Berns.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Das Evangelium Matthäi und die Apostelgeschichte. — Ratorp.

Deutsch. (4 St.) Lesen, Erklären und Recitiren ausgewählter Gedichte aus Schtermeyer's Sammlung. 14tägige Aufsätze. — Berns.

Französisch. (5 St.) Ploeg's Schulgrammatik, Lect. 1—29. Lectüre aus Ploeg's Chrestomathie; Memoriren darin enthaltener Gedichte; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre und an Ploeg's Vocabulaire systématique. 14tägige Exercitien. — Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Englisch. (3 St., nur für die 1. Abtheilung.) Plate's Lehrgang I., Lect. 1—40 und Lectüre aus dem angehängten Lesebuche. Memoriren kleiner Gedichte. 14tägige Exercitien. — Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Geschichte. (2 St.) Aus dem Mittelalter und der neueren Zeit. — Im W. Werry, im S. Ratorp.

Geographie. (2 St.) Repetition der Pensa der beiden unteren Classen. — Berns.

Rechnen. (2 St.) Wiederholung der Bruchrechnung; Regel de tri; meist im Kopfe gerechnet. — Berns.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Beschreibung von Säugethieren, Vögeln und Amphibien. Im S. Beschreibung einheimischer Pflanzen. — Im W. Grell, im S. Fehrs.

Schönschreiben. (2 St.) — Grell.

Zeichnen. (2 St.) combinirt mit I. — Pöckh.

Singen. (2 St.) combinirt mit I. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) combinirt mit I. — Fr. Neuenborn.

III. Classe. Classenlehrerin: Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Biblische Geschichten des N. T. — Grell.

Deutsch. (4 St.) Lectüre aus Auraz und Gnerlich. Memoriren von Gedichten. Orthographische und grammatische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Berns.

Französisch. (5 St.) Ploeg' Conjugaison, Lect. 1—50; Lectüre der angehängten Erzählungen und Gedichte, Auswendiglernen der letzteren; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba; Sprechübungen im Anschluß an Ploeg' Petit Vocabulaire. Wöchentliche Exercitien. — Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Geschichte. (2 St.) Biographien aus dem Gebiete der ganzen Geschichte. — Im W. Berry, im S. Ratorp.

Geographie. (2 St.) Europa. — Im W. Berry, im S. Fehrs.

Rechnen. (3 St.) Regel de tri in ganzen Zahlen und Bruchrechnung. Die meisten Aufgaben wurden im Kopfe gerechnet. — Berns.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Beschreibung einzelner Vögel, im S. Beschreibung von Pflanzen. — Grell.

Schönschreiben. (2 St.) combinirt mit II. — Grell.

Zeichnen. (2 St.) — Pöckh.

Singen. (2 St.) combinirt mit I. und II. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) — Fr. Neuenborn.

IV. Classe. Classenlehrer: Grell.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Mit II. combinirt. — Grell.

Deutsch. (5 St.) Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Auraz und Gnerlich; Memoriren von Gedichten; orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Berns.

Französisch. (6 St.) Ploeg' Syllabaire, Lect. 1—104; die Hilfsverben und die vier regelmäßigen Conjugationen. Leseübungen. Wöchentliche Exercitien. — Im W. Fr. Wink, im S. Fr. Laynton.

Geographie. (2 St.) Vorbegriffe; Erklärung des Globus; Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile. — Grell.

Rechnen. (Im W. 4, im S. 3 St.) Die vier Species in ganzen Zahlen, schriftlich und im Kopfe. — Grell.

Naturgeschichte. (1 St.) Beschreibung von Pflanzen. — Grell.

Schönschreiben. (3 St.) — Grell.

Singen. (1 St.) Treffübungen; Choralmelodien und einstimmige Lieder, Tonleiter und Accorde. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) — Fr. Neuenborn.

B. Uebersicht über die Vertheilung

Lehrer.	Real-			
	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.
Dr. C. Kraft, Director.	Latinität 1 Deutsch 3 Geschichte 3	Math. u. Geogr. 2		
Dr. E. Nagel, 1. Oberlehrer, Ordinarius der Secunda.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3	Spannisch 4	
Dr. J. Zeidt, 2. Oberlehrer, Ordinarius der Prima.	Mathematik 5 Naturwissenschaften 6	Naturwissenschaften 3 " " 3 Naturwissenschaften 2		
C. Störck, 3. Oberlehrer, Director der h. Mädchenschule, Ordinarius der 1. Classe derselben.	Religion 2	Religion 2		
D. Fülle, 1. vch. Lehrer, Ordinarius der Tertia.		Latinität 4 Deutsch 3	Latinität 5 Deutsch 3 Math. u. Geogr. 4	
H. Hejberg, 3. vch. Lehrer, Ordinarius der Quarta.			Religion 2 Latinität 6 Deutsch 3 Französisch 5	
Dr. Th. Zimmermann, 4. vch. Lehrer, Ordinarius der Quinta.		Mathematik 4 " " 1 Math. 1 Naturgesch. 2		
D. Fersch, 5. vch. Lehrer, Ordinarius der 2. Classe der höheren Mädchenschule.				
H. Bern, vch. Lehrer, Ordinarius der Sexta.			Mathematik 4 Religion 3 Naturgesch. 2	
Dr. W. Jensch, vch. Lehrer.				
C. Wirth, Lehrer, Tutor und Elementarlehrer, Ordinarius der 1. Classe der höheren Mädchenschule.		Singen in 2 Abtheilungen mit je 2 Stunden Tutorien " " " " " " " " " "		
Caplan J. Hüner, lat. Religions- lehrer.		Religion 2		Relig.
H. Jäger, Dozent.				Mathematik 4 Religion 2 Naturgesch. 2
H. Fülle, Lehrer und Schrift- lehrer.	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2 Schreiben 2
H. W. Fegeler, Klassenlehrer der 1. Classe.				
H. W. Fegeler, Klassenlehrer.				

des Unterrichts im Sommersemester.

Schule.		Höhere Töchter Schule.				Zahl der Stunden.
Quinta.	Sexta.	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.	4. Classe.	
						12
						18
						17
		Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Französisch 2	Religion 2 Geschichte 2	Geschichte 2		20
						19
						22
Latinität 6 Deutsch 4 Religion 4						22
	Religion 3	Geographie 2	Deutsch 4 Geographie 2 Religion 2	Deutsch 4 Religion 3	Deutsch 5	25
Französisch 5	Latinität 6 Deutsch 4					21
Geographie 3 Naturgesch. 2	Religion 5	Naturkunde 2	Naturkunde 2	Geographie 2		24
	Singen 1		Singen 2 Schreiben 2	Naturkunde 1 Religion 2	Singen 1 Schreiben 2 Religion 2	25
						5
	Geographie 3 Naturgesch. 2					13
Schreiben 2 Schreiben 2	Schreiben 3		Schreiben 2	Schreiben 2		20
		Französisch 2 Englisch 4	Französisch 5 Englisch 3	Französisch 5	Französisch 4	25
		Schöne Kutschreiben 4		Heil. Gesch. 4	Heil. Gesch. 4	12

C. Zur Chronik und Statistik der Schule.

Das Lehrercollegium ist im Wintersemester unverändert geblieben. Die im vorigen Programm bereits in Aussicht genommene definitive Anstellung des Herrn Dr. Wimmenauer sowie die des Herrn Grell erfolgte im October. Zu Neujahr trat Herr W. Tappe aus Wesel zur Ableistung seines Probejahres bei uns ein. Derselbe ist 1842 geboren, hat 1862 auf dem Gymnasium zu Wesel das Zeugniß der Reife erlangt, auf der Universität zu Bonn Mathematik und Naturwissenschaften studirt und daselbst 1866 das Zeugniß pro facultate docendi erlangt. Die Schule ist ihm zu vielem Danke verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der er mehrere Lectionen des im Februar beurlaubten Herrn Seelhoff übernahm und auch dann auf eignen Wunsch fortführte, als der Letztere zu Ostern sein 12 Jahre lang mit Erfolg verwaltetes Amt definitiv niederlegte. In die 1. ord. Lehrersstelle rückte Herr Bahde auf; eine weitere Ascension sowie die definitive Anstellung des provisorisch berufenen Herrn Dr. Fehrs aus Kreuznach wird demnächst beantragt werden. Herr Dr. Fehrs ist 1841 geboren, hat 1861 auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt das Zeugniß der Reife erlangt, in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften studirt, das Examen pro facultate docendi 1865 bestanden, sein Probejahr am Gymnasium zu Kreuznach absolvirt, daselbst noch ein Semester unterrichtet, auf Grund einer Abhandlung über die Polarisation des Lichtes promovirt, durch einen Coursus an der Central-Turnanstalt zu Berlin die Befähigung zum Turnunterricht erworben und zu Ostern seine hiesige Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer angetreten. — An der höheren Töchterschule hat zu unserm Bedauern Frä. E. Wink ihr Amt aus Gesundheitsrücksichten zu Ostern niedergelegt. Das Lehrercollegium wie die Schülerinnen werden ihre Gewissenhaftigkeit, Freundlichkeit und Zuvorkommenheit in dankbarer Erinnerung behalten. In ihre Stelle ward Frä. Robertine Laynton aus Aachen gewählt und mit dem Beginn des Sommersemesters durch den Director eingeführt. — Das Lehrercollegium erfreute sich fast durchweg guter Gesundheit, so daß Vertretungen nur vereinzelt und auf wenige Tage nöthig wurden. Auch der Schulbesuch war, wenngleich an der Töchterschule im Winter manche Versäumnisse eintraten, meist ein regelmäßiger. Aber wir haben auch in diesem Jahre wieder zwei Todesfälle zu beklagen. Eduard Stöcker, Primus der Sexta und bei Lehrern und Schülern gleich beliebt wegen seines Fleißes, seiner Freundlichkeit und seiner Anhänglichkeit an die Schule, erlag am 11. Januar einem hartnäckigen Fieber. Wir werden dem Entschlafenen, den wir trauernden Herzens zu der allzufrühen Gruft geleiteten, ein treues Andenken bewahren. — Und ferner ward die Schülerin der 2. Classe Gertraud Thielen, ein artiges und freundliches Mädchen, am 16. April ein Opfer des Scharlachfiebers. Lehrer und Schülerinnen gaben ihr mit herzlicher Theilnahme das Trauergeleite zum Friedhof und werden ihr Gedächtniß in Ehren halten.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich die

Es waren in:	F r e q u e n z											
	der Realschule.							der höheren Töchterschule.				
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	4.	Summa.
vom vor. Schuljahre	10	22	46	26	35	12	151	12	36	22	9	79
im Wintersemester . . .	10	24	49	26	37	44	190	13	39	26	27	105
im Ganzen	10	24	51	29	37	45	196	13	39	29	28	109
im Sommersemester . .	8	20	47	26	37	43	181	8	33	28	28	97
am Schlusse	8	18	48	26	37	41	178	8	31	28	28	95

Sämmtliche Zahlen der Summen-Colonnen weisen wiederum eine Steigerung nach, die für die Gesamtfrequenz an der Realschule 8, an der Töcherschule 14 beträgt. Von den 196 Schülern waren evangelisch 153, katholisch 32, israelitisch 11; es waren einheimisch 121, aus der Landgemeinde 45, auswärtig 30. — Von den 109 Schülerinnen waren evangelisch 99, katholisch 8, israelitisch 2; es waren einheimisch 81, aus der Landgemeinde 24, auswärtig 4.

An dem Schwimmunterricht, welcher am 1. Juni unter Leitung der Schwimmlehrer Falk und Edel begann, nahmen 79 Schüler Theil.

Vom Turnunterricht, welcher durch ein von den städtischen Behörden bereitwillig gewährtes neues Klettergerüst gefördert ward, kann nur auf Grund ärztlicher Atteste dispensirt werden.

Der Etat der Real- und der höheren Töcherschule pro 1867 beträgt im Voranschlage 9290 Thlr. gegen 9117 Thlr. 5 Sgr. pro 1866. Es haben aber die städtischen Behörden in gerechter Würdigung der Verhältnisse mit wohlwollender Liberalität sich bereit finden lassen, die Lehrergehälter um 900 Thlr. zu erhöhen. Daß das Interesse der Anstalten wie die Freude des Einzelnen dadurch wesentlich gefördert ist, wollen wir mit lebhaftem Danke gerne auch hier aussprechen. — Die Einnahme durch Inscriptio-, Schul-, und Schwimmgeld ist nach 3jährigem Durchschnitt pro 1867 auf 6420 Thlr. veranschlagt, gegen 6100 Thlr. pro 1866; der Abschluß pro 1866 ergab aber bereits die Summe von 6766 Thlr. 15 Sgr. und da die Frequenz des vorigen Schuljahrs einen Zuwachs von 16, die des jetzigen wiederum einen solchen von 22, in Summa also von 38 Schülern und Schülerinnen nachweist, so gestaltet sich auch diese Seite des Etats recht erfreulich.

Am 11. November feierte die Stadt das Friedensfest. Die Schüler waren auf die Bedeutung desselben durch eine Ansprache des Directors hingewiesen, freuten sich am Vorabende der glänzenden bengalischen Beleuchtung unseres städtischen Schulhauses und machten unter Leitung der Lehrer den Festzug mit. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ward in gewohnter Weise durch einen öffentlichen Schulaactus gefeiert; die Festrede des Directors schilderte den gewaltigen Aufschwung des Vaterlandes, den wir unserm Könige verdanken. — Die Jahrestage der großen preussischen Siege wurden durch eine Ansprache des Directors und durch eine Turnfahrt am Tage von Königgrätz gefeiert.

D. Die Abiturienten-Prüfung.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 8.—13. Juli angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 10. August unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungs = Rath's Landfermann Statt. Der Abiturient,

Carl Eitel aus Mülheim, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, welcher die Anstalt 10, die Prima 2 Jahre besucht hatte, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „gut bestanden“. Er will Kaufmann werden.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

Evang. Religionslehre. Ueber Joh. 1, v. 17. Das Gesetz ist durch Mosen gegeben, die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum geworden.

Deutsch. Selbstbetrachtung eines alten Weizhalses.

Französisch. Uebersetzung aus Probst Uebungsbuch. p. 119—121.

Englisch. From Narva to Pultava.

Mathematik. 1) $x^2 - y^2 + (x + y) = 24$.
 $(x^2 - y^2)(x + y) = 128$.

2) An einem Orte, dessen Polhöhe $52^\circ 31' 44''$ beträgt, wurde die Höhe der Sonne Vormittags gemessen und gleich $38^\circ 16' 30''$ gefunden; wie berechnet man hieraus die mittlere Zeit der Beobachtung, wenn die nördliche Declination der Sonne zur Zeit der Beobachtung $10^\circ 33' 25''$ und die Zeitgleichung $+ 7^m 8^s$ betrug?

3) In einem Dreiecke ist die Grundlinie $a = 4''$ und die eine anstossende Seite $b = 3''$, während die andern Stücke desselben veränderlich sind; es soll der geometrische Ort des Schwerpunkts des Dreiecks bestimmt und gezeichnet werden.

4) Durch eine Grundflächenkante eines Würfels wird eine Ebene so gelegt, daß der Würfel in 2 Theile getheilt wird, welche sich wie 2 : 3 verhalten; welches ist der Winkel, den der Schnitt mit der Grundfläche des Würfels bildet?

Naturwissenschaften. 1) Auf einer schiefen Ebene liegt eine Last von 200 Pfd. und wird durch eine Kraft im Gleichgewichte gehalten, welche mit der schiefen Ebene einen Winkel von 25° macht, während der Neigungswinkel der schiefen Ebene $30^\circ 20'$ und der Reibungscoefficient 0,35 beträgt; wie groß ist die Kraft, welche den Körper am Hinabgleiten hindert und wie groß ist der Druck, den die schiefe Ebene zu erleiden hat?

2) Das Objectiv eines zusammengesetzten Mikroskops hat eine Brennweite von $\frac{1}{4}''$, die Entfernung des Gegenstandes von demselben beträgt $\frac{1}{2}''$; es sollen folgende Fragen beantwortet werden: 1. Wie weit liegt das Bild des Gegenstandes hinter dem Objective? 2. Wie weit liegt das Bild des Gegenstandes hinter dem Collective, wenn die Entfernung desselben vom Objective $5\frac{1}{4}''$ und die Brennweite desselben $1\frac{3}{4}''$ beträgt? 3. Wie weit liegt das Bild des Gegenstandes hinter dem Okulare, wenn die Entfernung desselben vom Collective $1\frac{1}{4}''$ und die Brennweite $\frac{7}{8}''$ beträgt?

3) Um Stickstoff darzustellen, sättigt man zuerst 1 Litre Wasser mit Ammoniak bei einer Temperatur von 10° C. und einem Barometerstande von 760^{mm} und leitet durch diese Lösung Chlorgas. Es sollen nun folgende Fragen beantwortet werden: 1. Wie viel Ammoniak dem Gewichte nach nimmt 1 Litre Wasser auf, wenn der Absorptionscoefficient desselben für die obigen Bedingungen 889 beträgt? 2. Wie viel Chlorgas dem Volumen nach ist zur Zersetzung des betreffenden Ammoniaks erforderlich? 3. Wie viel beträgt das Volumen des entwickelten Stickstoffs? — Aequivalente: H. = 1, N. = 14, Cl. = 35,5. Sp.-Gew. des Ammoniaks = 0,597, des Chlors 2,44 und des Stickstoffs 0,9713. Ausdehnungscoefficient der Gase = 0,00366.

E. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt (unter dem 17. Sept.) den Normalsatz der Gehälter mit; genehmigt (28. Sept.) die Pensa und Schulbücher; ordnet an (3. Dec.), daß die Leistungen im Turnen auch auf den Abgangszeugnissen zu censiren sind; sendet zur Ansicht und empfiehlt (4. Dec.) Raaz Relieffarten; giebt (14. März) Anweisungen über das Probejahr; theilt (11. Mai) ein Ministerialrescript mit, wonach verstärkter Nachdruck auf die brandenburgisch-preussische Geschichte zu legen ist; beschränkt (26. Mai) die Schulgeldbefreiungen auf 10 pCt. der Solleinnahme; bestimmt (13. Juni) die Zahl der einzuliefernden Programme auf 297; theilt (15. Juni) auf Veranlassung des Ministeriums einen Revisionsbericht über das Turnen mit; verlangt (24. Juni) Auskunft über Bibliothekskataloge; übersendet (15. Juli) neue Instructionen für die Directoren, Ordinarien und Lehrer; und bestimmt (27. Juli) den Schluß des Schuljahrs auf den 28. Aug., den Wiederanfang auf den 4. Oktober.

F. Der Lehrapparat.

1) Die Lehrerbibliothek erhielt: a. Von dem Königl. Prov.-Schul-Collegium die Programme der preussischen höheren Lehranstalten. b. Von den verehrlichen Verlagshandlungen: Stein Gesänge; Lenz und Mensch manuel de composition française; Ahn english reading book; Féaur Rechnungsaufgaben; Storm Übungsbuch; Plate Lehrgang; Bonnel Vocabularium; Hahn Leitfaden; Saube der altdeutsche Heldenfang; Ranke biblische Historien; Damm Geographie des preussischen Staates. c. Von Herrn Director Weg: Marlow System der Weltöconomie. d. Von Herrn Dr. Kerlen: Cicero Rhetorica; Melancthonis grammatica latina; Rousseau Emile; Montesquieu esprit des lois; Oeuvres du philosophe de Sanssouci; Gerh. Tersteegens Gedanken über dieselben, ed. Kerlen; Warburton Roman history. — Herr Bankier Hanau schenkte eine Reliefkarte. — Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Ersch und Grubers Encyclopädie; Petermanns Mittheilungen; Stiehl's Centralblatt; Fresenius Zeitschrift für analytische Chemie; Boggendorf's Annalen; Jarncke's Centralblatt; Fos's Zeitschrift für preussische Geschichte; Monatsberichte der Berliner Academie; Staatsanzeiger; Amtsblatt. Ferner Jahn's Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Klöden Handbuch der Erdkunde; Kossack Hildebrandts Reise um die Erde; Schulze Geschichte des Weines; Kugler Kunstgeschichte; Brendel Geschichte der Musik; Kiepert Wandkarte von Deutschland.

2) Die Schülerbibliothek ist in diesem Jahre um 118 Bände vermehrt; darunter: Remy vom Fels zum Meer; Prescott Philipp II.; Freytag aus dem Mittelalter; Pallmann Pfahlbauten; Rus in der freien Natur. Desselben: Meine Freunde; Hittl Böhmischer Krieg; Wagner Rom; und desselben Hellas; Smidt Seeschlachten; Dielis Helden der Neuzeit; Klette historische Bilder; Osten Blüten und Bilder; Hoffmann Büffeljäger; Hartwig der hohe Norden. — Sie zählt jetzt 1745 Bände. Der Töchterschule wurden 67 neu angeschaffte Bände überwiesen, darunter 8 Schriften von Ferd. Schmidt, 20 von Ch. v. Schmid, 5 von Horn, 4 von Franz Hoffmann, 11 von Rierig; ferner Bäßler Frithjofs-Sage; Hauf Lichtenstein; Koskowska Erzählungen; Wagner Hauschat; Würdig bei Königsgräß; Claudius das Häuschen am See.

3) Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Eine Dampfmaschine, durch Gas heizbar. Ein Apparat zur Zersetzung des Wassers nach Faraday. Ein Compressionsfeuerzeug von Glas. Ein Inductionsapparat zu Fundamentalversuchen über Inductionsströme. Ein Thermometrograph. Ein photographischer Apparat. Ein parabolischer versilberter Spiegel für electrisches Kohlenlicht. Ein Apparat für electrische Glühversuche mit verschiedenen Metallen. Ein Beugungsapparat mit Fernrohr. Ein Paar Winkelspiegel. Zwei Sonnelgläser für das astronomische Fernrohr. Ein Apparat zur Ablenkung der Magnetnadel durch den galvanischen Strom mit großer vertikal schwingender Nadel.

4) Die Sammlung chemischer Präparate und Geräthschaften wurde vermehrt, unter andern Apparaten eine Schale von chemisch reinem Silber und ein Gebläseofen nach Sessström angeschafft.

5) Das Naturalien cabinet erhielt folgende Geschenke: Eine sehr reichhaltige Sammlung von Mineralien und Petrefacten besonders aus dem hiesigen Steinkohlengebirge von Herrn N. von Sicken. Ferner Mineralien vom Secundaner Klönne und von den Sertanern Steinhaus und Diekmann. Einen Schwammpolyp vom Quintaner Effer. Seesterne und Seeigel aus dem Mittelmeere von Herrn A. Stein. Ein ausgestopftes Faulthier von Herrn Momm. Ein Hornissenest vom Tertianer Grave. Eine Ohrfedermaus vom Sertaner Klewitz. Schlammpeizger vom Secundaner Vorster. Theile eines menschlichen Skelets aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Dubois, durch Herrn Nosorius. Eine Anzahl Muscheln von dem Quintaner Mecklenbeck. Ein Flußadler von Herrn Middendorff. Zwei Goldfasanen, Männchen und Weibchen, von Herrn Bürgermeister Rheinen. Eine Glattnatter. Gekauft wurden: Bombycilla garula. Numenius arquata. Anser Bernicla.

6) Die Naturaliensammlung der höheren Töchter Schule erhielt als Geschenke: eine Elster, einen Fuchs und eine Sumpfohreule von der Schülerin der 3. Classe Therese Klewitz; einen Seidenschwanz von Anna Deicke (3. Cl.); eine Schleiereule von Emilie Scholten (3. Cl.); eine Goldamsel von Hermine Kocks (2. Cl.); einen Canarienvogel von Minna Kobitzsch (2. Cl.); einen Iltis vom Tertianer N. Grave; eine Turkeltaube vom Secundaner Rath; einen Buntspecht vom Secundaner Klönne; ein grünfüßiges Wasserhuhn von Herrn Boswinkel in Dinslaken; ein Goldammerneß vom Tertianer H. Grave, einen Hirschkäfer von Johanna Daber (2. Cl.); Mineralien von Elisabeth Thielen (2. Cl.) und Anna Krabb (4. Cl.); eine Eidechse von Marie Siepmann (4. Cl.).

7) Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: Gewerbehalle 1864—1865; Trofchel Monatsblätter; Pfeiffer Planzeichnen; Kiefer Aquarellstudien 5; Hertle Elemente des Zeichnens 1—5; Eberlein und Grunewald der Werkzeichner; Hornemann Ornamente 3; Köpfe 2; Guido Schreiber Linien-Perspective; Paul Weber Landschaftstudien 1—3.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich Namens der Anstalten den freundlichen Gebern herzlichen Dank.

G. Die Handwerker-Fortbildungsschule.

Die Unter-Abtheilung hat wöchentlich 7 St. (2 am Donnerstag Abend, 5 am Sonntag) und zwar Deutsch 2 St., Rechnen 2 St., Schönschreiben 1 St., Zeichnen 2 St. — Die Ober-Abtheilung hat wöchentlich 8 St. (2 am Montag Abend, 2 am Freitag Abend, 4 am Sonntag), nämlich: Deutsch 1 St., Rechnen 1 St., Geometrie und Naturlehre 2 St., Schönschreiben 1 St., Zeichnen 3 St. — In die Oberabtheilung werden nur solche Schüler aufgenommen, welche gut lesen, Dictirtes ohne grobe Fehler nachschreiben und mit Brüchen rechnen können. Versetzungen aus der 2. in die 1. Abtheilung finden zu Ostern und zu Michaelis Statt. Die Aufnahme in beide Abtheilungen erfolgt an dem ersten Sonntage jeden Quartals, welcher nicht in die Realschulferien fällt; der nächste Termin ist der 6. October.

In dem gegenwärtigen Schuljahre wurden neu aufgenommen 95 Schüler, wodurch die Frequenz auf 278 (gegen 316 im vorigen Schuljahre) stieg; davon gehörten 95 der 1., 183 der 2. Abtheilung an. Abgegangen sind 76, so daß die Schlussfrequenz 202 beträgt (gegen 183 im vorigen Schuljahre).

Am 18. August erstattete der Director den üblichen Jahresbericht und vertheilte öffentlich an folgende Schüler Prämien:

Dietrich Reuter aus Wesel, Gärtnergehülfe bei H. Lohscheidt; Heinrich Siepmann aus Holthausen, Schreinergefelle bei Hessel in Broich; Arnold van Meteren aus Mülheim, Gelbgießerlehrling bei Förster in Broich; Ferd. Bergfried aus Mülheim, Modellschreinerlehrling auf der Fr.-Wilh.-Hütte; Friedr. Dehler aus Mülheim, Schlossergefelle bei Leonh. Dehler; Joh. Wiesmann aus Eppinghofen, Modellschreinergefelle bei Kleff; Heinr. Mekotte aus Saarn, Schuhmacherlehrling bei Mekotte; Wilh. Bäteführ aus Fulerum, Schlosserlehrling bei Joh. Hoffmann; Herm. Auer aus Mülheim, Schreinerlehrling bei Auer; Friedrich Keienburg aus Dümpten, Schreinergefelle bei Keienburg; Heinr. Möller aus Mülheim, Schlosserlehrling; Herm. Seeger aus Eppinghofen, Lehmformerlehrling auf der Fr.-Wilh.-Hütte; Aug. Müller aus Mülheim, Schreinerlehrling bei Korb; Gottfr. Eichholz aus Kettwig, Schreinerlehrling bei Eichholz; Wilh. Schneewind aus Holthausen, Schlosserlehrling bei Eichholz; Heinr. Schnitzler aus Kettwig, Maurergefelle bei Schnitzler; Herm. Winkelmann aus Mülheim, Zimmerlehrling bei Möllenburg; Herm. Wink aus Broich, auf der Papiermühle bei Vorster. — Rühmlich erwähnt wurden: Carl Hessel; Aug. Becker; Heinr. Birk; Ferd. Kocks; Herm. Vogt; Aug. Hohendahl; W. Buschmann; Herm. Rating; Herm. Schemann; Herm. Kirchhof; Herm. Kleinespel; Heinr. Sanders; Friedr. Lobeck; Carl Ebert; Jakob Stallberg.

Die Prüfung der höheren Töchterschule

wird Montag den 26. August, Vormittags um 8 Uhr im Schullocale abgehalten und es werden zu denselben die Mitglieder des Curatoriums, sowie die geehrten Eltern der Schülerinnen hierdurch ergebenst eingeladen.

Ordnung der Prüfung:

- Gesang und Gebet.
 4. u. 3. Classe. Religion, Grell.
 4. Classe. Französisch, Fr. Laynton.
 3. Classe. Geschichte, Ratorp.
 Gesang.
 2. Classe. Geographie, Berns. Naturgeschichte, Fehrs.
 Gesang.
 1. Classe. Englisch, Fr. Laynton. Deutsch, Ratorp.
 Gesang und Schluß.

Die öffentliche Prüfung der Realschule

findet am Dienstag den 27. August in folgender Ordnung Statt:

Vormittags 8 Uhr:

- Choral.
 IV. Religion, Wefberge. Mathematik, Tappe.
 III. Arithmetik, Fehrs. Geographie, Pahde.
 II. Naturgeschichte, Wimmenauer. Englisch, Nagel.
 I. Französisch, Nagel. Geschichte, Kruse.
 Gesang.

Nachmittags 3 Uhr:

- Gesang.
 V. Deutsch, Wimmenauer.
 VI. Latein, Werry.

Zwischen den Prüfungen declamiren einzelne Schüler deutsche, französische und englische Gedichte.

- Gesang.
 Französische Rede des Primaners Heinrich Berns.
 Deutsche Rede des Abiturienten Carl Citel.
 Gesang.

Entlassung des Abiturienten durch den Director.

Schlußgesang.

Zu freundlicher Gegenwart bei dieser Schulfeier wird hierdurch ergebenst eingeladen.



Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 4. October, Morgens um 8 Uhr.

Die neu eintretenden Schüler haben sich Donnerstag den 3. October, Morgens um 8 Uhr in der Realschule zur Aufnahmeprüfung und Inscription einzufinden. Zeugnisse früher besuchter Anstalten sind mitzubringen, ebenso die schriftliche genaue Angabe des Namens, Geburtstages und der Wohnung. — In der Töchterchule findet die Aufnahmeprüfung an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr Statt. — Anmeldungen während der Ferien nimmt Herr Oberlehrer Dr. Nagel in seiner Wohnung entgegen.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule oder in die 4. Classe der Töchterchule erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments sowie (für evangelische Schüler) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern. — Vor dem vollendeten 9. Lebensjahre kann die Aufnahme in der Regel nicht erfolgen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern. —

Zur Errichtung einer Ferienschule — in welcher 4 Wochen lang täglich 2 Stunden unterrichtet und unter Aufsicht gearbeitet wird — hat sich Herr Werry bereit finden lassen, falls ihm Anmeldungen in genügender Anzahl bald zugehn.

Mülheim a. d. Ruhr, den 20. August.

Der Director: Dr. Kruse.

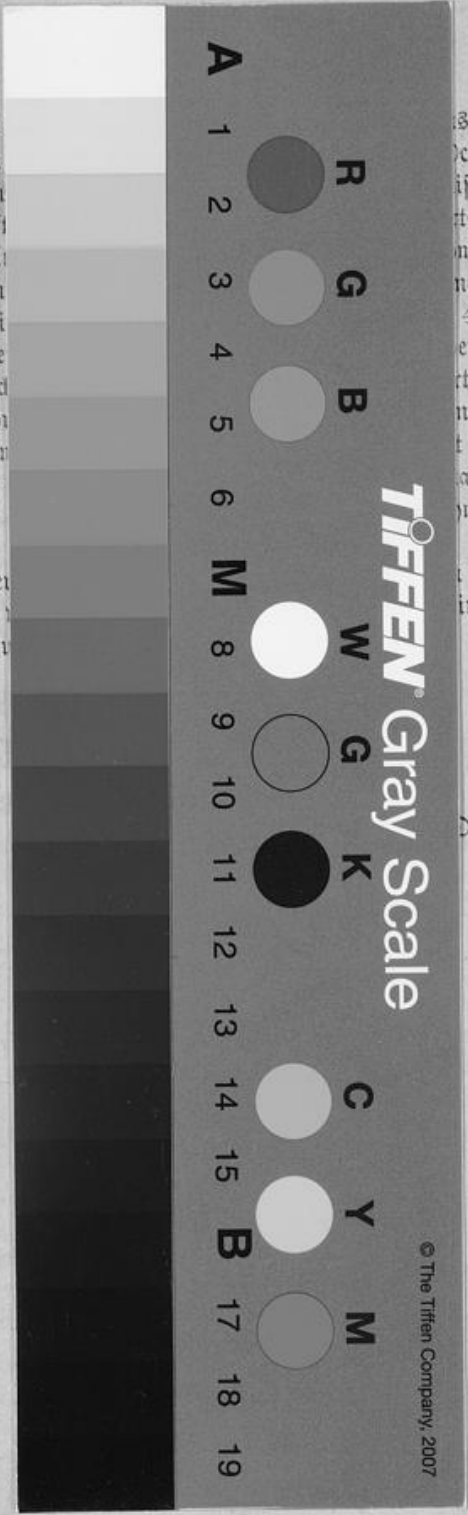
Das neue Schuljahr
 Die neu eintretenden
 Realschule zur Aufnahmeprüfung
 mitzubringen, ebenso die schriftlichen
 der Töchterchule findet die Aufnahmen
 während der Ferien n

Die zur Aufnahme i
 lichen Kenntnisse und Fertigkeiten
 leserliche und reinliche Handschrift
 Sicherheit in den vier Grundrechenarten
 des alten und neuen Testaments
 einigen Liebern. — Vor dem

Auswärtige Schüler
 ändern. —

Zur Errichtung einer
 und unter Aufsicht gearbeitet
 in genügender Anzahl bald zu

Mülheim a. d.



um 8 Uhr.
 October, Morgens um 8 Uhr in der
 Klasse früher besuchter Anstalten sind
 tages und der Wohnung. — In
 mittags 2 Uhr Statt. — Anmel-
 der Wohnung entgegen.

4. Klasse der Töchterchule erforder-
 er und lateinischer Druckschrift; eine
 orthographische Fehler nachzuschreiben;
 n; Bekanntschaft mit den Geschichten
 den wichtigsten Bibelsprüchen und
 ahme in der Regel nicht erfolgen.
 omigung des Directors nehmen ober

lang täglich 2 Stunden unterrichtet
 inden lassen, falls ihm Anmeldungen

Director: Dr. Kruse.